



Arbeiten nicht, interessante Forschungsergebnisse in den Vordergrund zu stellen.

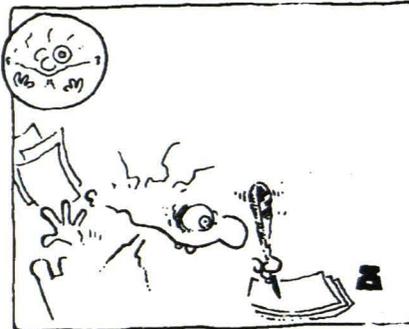
Auf jeden Fall erscheint eine Neustrukturierung dieses Instituts notwendig, vor allem in Hinsicht auf eine Wiederbesetzung des seit zehn Jahren nicht nachbesetzten Ordinariats.

Für alle, die sich den Evaluationsbersicht genauer anschauen möchten, haben wir einige Exemplare bei der ÖPG bestellt. Sobald wir diese erhalten haben, könnt ihr sie auf der ÖH ausleihen oder kopieren.

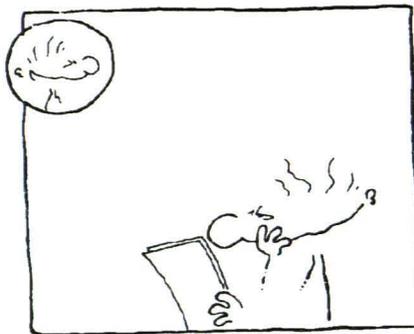
(-js-)



Sie wollen bestimmt wissen, wie es sich lebt, so als Physikstudent. Doch, wollen Sie!



Pünktlich um 12 Uhr beginnt man mit der Arbeit. Schlagartig stellen sich die Ideen ein, springen den Physiker gleichsam an. Er schafft wie im Rausch. Ist das noch Genie oder schon Wahnsinn, was in seinen Augen flackert?



12 Uhr 30. Das Tagwerk ist vollbracht. Ausgelaugt, aber mit Wohlgefallen betrachtet der Student die Produkte seines schöpferischen Geistes.. "Gar nicht übel", denkt er, "wirklich nicht".

Physik-tutorInnen

Für das physikalische Grundpraktikum im Sommersemester 92 werden noch TutorInnen gesucht. In Frage kommen PhysikstudentInnen im zweiten Studienabschnitt, die bereit sind, bei der Praktikumsbetreuung ihrer zweitsemestrigen KollegInnen mitzuarbeiten. Die Bezahlung erfolgt für drei Semesterwochenstunden (das sind ca. ÖS 9000,- für ein Semester). InteressentInnen können sich bei Dr. Pottlacher am Institut für Experimentalphysik melden.

Vorlesungen bedroht?

Viele von Euch wissen es sicher schon, aber es dürfte sich noch nicht bis zu allen herumgesprochen haben: Im neuen Biochemiegebäude wurde Anfang Oktober das Biochemiecafe eröffnet.

Durch seine günstige Lage könnte es nicht nur eine ernstzunehmende Konkurrenz für andere Kaffeehäuser werden, sondern es bietet - wie ich bereits selbst festgestellt habe - auch eine verlockende Alternative zu den rundherum stattfindenden Vorlesungen. Und das nicht zuletzt wegen der sehr zivilen Preise, so kostet ein Verlängerter 13.-, oder ein komplettes Frühstück nur 29.-. Schon jetzt ist das Cafe in der Früh oft voller als manche Hörsäle, eine Tatsache, die sich höchstens durch Kaffeeausschank bei morgendlichen Vorlesungen wird ändern lassen.

(-ms-)

Russischer Winter

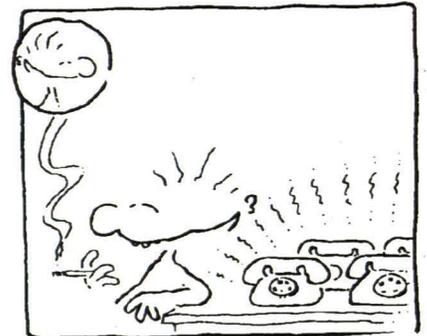
Von der Leningrad State University (ob sie wohl immer noch so heißt?) haben wir eine Einladung für eine internationale Physikstudentenkonferenz erhalten, welche in der ersten Februarwoche 1992 stattfinden soll.

Die TeilnehmerInnen sollen dabei die Möglichkeit erhalten, ihre Arbeit und ihre Universität zu präsentieren. Auch eine Teilnahme ohne eigenen "Tagungsbeitrag" ist möglich. Die Organisatoren kümmern sich um Unterkunft und Verpflegung, wer teilnehmen will muß nur einen Tagungsbeitrag von \$105 entrichten.

Außerdem scheinen die Leute in St. Petersburg an kurzfristigen Austauschprogrammen interessiert zu sein. Wer also einige Tage oder Wochen im "Venedig des Nordens" verbringen möchte und dafür bereit ist, einen russischen Kollegen in das österreichische Studentenleben einzuführen, bekommt so die Möglichkeit eines interessanten und günstigen Rußlandaufenthaltes.

Falls ihr euch für die Konferenz und/oder den Austausch interessiert, könnt ihr entweder am Dienstagabend bei der Basisgruppe Physik vorbeischauen oder mich wegen der detaillierten Unterlagen anrufen (Jürgen Stampfl, Tel: 933 933)

(-js-)



12 Uhr 35. Schon klingeln das Forschungsministerium, der Springer-Verlag und nicht zuletzt das Nobel-Komitee Sturm.